

Protokoll Nr. 18

Mitgliederversammlung am 22.10.2025

1. Begrüßung

- Der 1. Vorsitzende Dr. Alfons Nowak eröffnete die Versammlung um 17 Uhr mit der Begrüßung der 25 Teilnehmer.
Abgemeldet hatten sich Rolf Linscheidt, Pfr. Clemens-August Holtermann, Pfr. Hans Overkämping, Ulrich Müller, Karla Althaus, Maria Köppeler und Giesela Diekmann. Maria Honacker liegt im Krankenhaus.
- Danach erinnerte der Vorsitzende an die zuletzt verstorbenen Mitglieder und Freunde unserer Vereinigung: Frank Barsch, Hans Rühl, Heinrich Hohmann, Hermann-Josef Echterhoff, Ernst Abenhardt und Ilse Lau. Er erwähnte auch einen jungen Flüchtling aus Ruanda, der mit seiner Familie in die USA auswandern konnte und ein Stipendium für ein Medizinstudium in Vancouver erfolgreich beendet hatte. Nun war der junge Dr. Casmil Credo in einem See ertrunken. - Es folgte ein Gedenken in einer Schweigeminute.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Der 2. Vorsitzende Achim Menge fragte nach Ergänzungen zur Tagesordnung, was nicht der Fall war.

Die Tagesordnung wurde von der Versammlung einstimmig genehmigt.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Achim Menge stellte die Beschlussfähigkeit der heutigen Mitgliederversammlung fest.

4. Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 12.03.2025 wurde einstimmig genehmigt.

5. Bericht des Vorsitzenden

5.1. Kakuma / Kalobeyei – Savio Club

- Der 1. Vorsitzenden berichtete von der neu aufkommenden **Hungersnot** im Kakuma Lager, wo inzwischen mehr als 200.000 Menschen wohnen. Die neue Not ist entstanden durch den Wegfall der Unterstützung der USA. Das World Food Program ist somit in eine finanzielle Krise geraten, die sich unmittelbar auf die Menschen in Kakuma und Kalobeyei auswirkt.
- Dank eines **Bettelbriefes** Ende Mai und eines **Zeitungsaartikels** in der Dattelner Morgenpost und Stimberg Zeitung Anfang Juni haben wir ein großes Spendenaufkommen für unsere Hilfeleistung in Kakuma verbuchen können.
Damit konnte unser Verein viel Gutes tun:
- Zunächst wurde dafür gesorgt, dass die Kinder des **Savio Clubs** dreimal in der Woche, (anstatt vorher einmal), **Milch** bekommen und täglich Kekse. So gut diese tägliche Gabe auch ist, sie hat auch ihre Schattenseite. Die Kinder freuten sich und dachten gleichzeitig an ihre Geschwister zu Hause, die nichts hatten. Viele versuchten, etwas mit nach Hause zu nehmen, mit der Folge, dass andere Kinder ihnen diese wertvolle Gabe unterwegs wegnehmen. Einige verkauften auch ihre Milch zu einem geringen Preis, um sich ein Schreibheft zu kaufen. Lucy sah sich schließlich in Absprache mit den Lehrern gezwungen, anzuordnen, dass jedes Kind seine Mahlzeit in der Unterrichtsstunde verzehren muss.
- Raub und Überfälle häuften sich. Anfang August kam es zu **gewalttamen Zusammenstößen**. Die Flüchtlinge sind jetzt in vier Gruppen aufgeteilt. Die Gruppen 1 und 2 erhalten noch Lebensmittel, allerdings nur noch 40 bzw. 20 % der letzten, bereits furchtbar knappen Ration. Gruppen 3 und 4 erhalten keine Lebensmittel mehr. Sie sollen sich, wie unsere Lehrer, von ihrem schmalen Verdienst ernähren. Bei der Einteilung in diese Gruppen soll es zu erheblichen Ungerechtigkeiten gekommen sein. In die Gruppen 3 und 4 Eingeteilte blockierten mit Gewalt

die Ausgabe der Rationen an die Gruppen 1 und 2. Ein Lagergebäude ging in Flammen auf. Die Polizei schoss in die Menge. Zwei Menschen starben, mehrere wurden verletzt.

- Wir entschlossen uns in Absprache mit Fr. Mathew, die **Lehrer- und Katecheten Familien mit Nahrungsmitteln** zu unterstützen. Im August, September und Oktober konnten 23 Familien so versorgt werden.

Nachdem, was oben geschildert wurde, ist zu erkennen, dass es nicht ungefährlich ist, Nahrungsmittel zu verteilen. Lebensmittel mit dem Fahrrad nach Hause, in die mehrere Kilometer entfernte Hütte zu bringen, ist eine Herausforderung. Daran musste Alfons immer wieder denken, als er von der Verteilung der Lebensmittel hörte. Es ging gut! Jeder kam glücklich mit seinem Paket an Maismehl, Bohnen, Öl und Zucker zuhause an. Auch auf unserer Homepage sind die Fotos der glücklichen Empfänger zu sehen. Jede Aktion der monatlichen Lebensmittelversorgung kostet ungefähr 1.500 €.

- Um auch die **Bedürftigsten** zu erreichen, entschlossen wir uns: Einmal Fr. Lawrence, der Pfarrer im Lager ist, und zum zweiten den Schwestern von Charles de Foucauld, die im Lager engen Kontakt zu den Flüchtlingen haben, je 1.000 € zur Verfügung zu stellen. Sie sollten selber entscheiden, wofür sie das Geld ausgeben wollten.
- **Sr. Sabina** entschied sich, Mais zu kaufen. Sie verteilte **fast 3 Tonnen Mais** an 1.146 Familien, die zu kleinen christlichen Gemeinschaften gehören und die sie aus ihrer seelsorglichen Arbeit kannte. Sie betonte die Wertschätzung dieser – für unsere Verhältnisse eher symbolischen Gabe – für die Menschen vor Ort. Jede Familie erhielt 2 bis 4 kg Mais.
- **Fr. Lawrence** sah die Not an anderer Stelle. Er fand bei seinen Besuchen im Lager, dass ein Großteil der Kinder im Savio Club ohne Schreibhefte war und dass der Unterricht dadurch gefährdet war. Er kaufte für das Geld **Schreibhefte** und betont in seinem Bericht, wie wichtig auch in dieser Situation ein effektiver Schulunterricht ist. Er hilft den Kindern, ihre Würde wiederherzustellen und ihnen Hoffnung zu geben.
Wir sprachen darüber, ob es in solcher Notlage sinnvoll ist, Schreibhefte statt Nahrung zu kaufen. Der Tenor ging dahin, Fr. Lawrence in dieser Entscheidung recht zu geben.
Es wurde aber auch ein starkes Votum abgegeben, mit der Lebensmittelhilfe nicht nachzulassen.

5.2. Bosco Boys

- Bei den **Bosco Boys** im Rehabilitationszentrum in Langata sind in diesem Jahr 106 Jungen in drei Aktionen von der Straße aufgenommen worden. Leider sind 32 davon wieder gegangen. Es blieben also noch 74 Jungen, die den richtigen Weg einschlagen wollen. 18 Jungen konnten inzwischen zu ihren Familien zurückkehren.
- Die aufgenommenen Jugendlichen sind alle drogenabgängig und müssen durch die schwere Phase des Entzugs. Wie gut diese Phase geschafft wird, hängt von vielen Faktoren ab, insbesondere die enge pädagogische Betreuung ist in dieser Zeit von großer Bedeutung, wie man Alfons in früheren Gesprächen vor Ort erklärte. Dennoch gibt es immer Abrecher.
- Um zu verhindern, dass sich die aufgenommenen Jungen von der Gemeinschaft entfernen, hat der neue Leiter, Fr. Bernard Onyiego, einen Zaun um das Gelände bauen lassen und eine 24-Stunden Videoüberwachung installiert.
Die Information darüber löste in der Mitgliederversammlung starken Widerspruch aus. Das hielten alle Anwesenden für nicht gut, denn dieser Ort soll auf gar keinen Fall von den Jungen als Gefängnis erlebt werden. Alfons wird bei seinem nächsten Besuch das Gespräch darüber mit Fr. Bernard suchen.
- Zurzeit besuchen 488 Kinder die **Grundschule** in Kuwinda. Diese ist nach der Schulreform 6 Jahre alt. Die Sekundarschule ist aufgeteilt in **Junior Highschool** und in Senior Highschool, beide Abschnitte sind 3 Jahre lang. Kuwinda hat zurzeit nur Kapazitäten für den ersten Abschnitt. 83 Schüler besuchen ihn. Eine Erweiterung der Räumlichkeiten ist geplant.
- Bosco Boys unterstützt mit **Schulgeld** 27 Jungen in der Berufsausbildung, 49 Jungen, die die High School außerhalb besuchen und 5 Studierende an Hochschulen.

5.3. Bosco Girls

- Bei den Bosco Girls wurden 2024 insgesamt 106 Auszubildende betreut. Von den 57 Prüflingen hatten 53 die Prüfung bestanden und 22 davon sogar mit Auszeichnung.
Im Jahr 2025 gibt es bisher nur **75 Auszubildende** in Dagoretti Market. Grund für den Rückgang ist die Konkurrenz durch staatliche Schulen mit ihrem geringen Schulgeld. Die Qualität der Ausbildung liegt häufig darnieder. Lehrer fehlen, Unterricht fällt aus, Lehrmaterialien sind nicht vorhanden. Einige Schülerinnen haben deshalb ihre Ausbildung dort beendet und sind nach Dagoretti gewechselt.
- An staatlichen Schulen beträgt das **Schulgeld** pro Ausbildungsjahr 10.000 KES. Die Schwestern in Dagoretti nehmen zwischen 12.000 KES für Perlenarbeiten und 33.700 bis 42.400 KES für Computer-Kurse, Kosmetik und Catering, um ihre Kosten decken zu können.
- Für die jungen Frauen ist das Schulgeld eine große **Herausforderung**. Einige arbeiten nebenher als Haushaltshilfen. Einige haben die zusätzliche Herausforderung, dass sie ein Kind haben. Leider gibt es in Dagoretti Market bisher keine Möglichkeit, die Kinder dort zu betreuen.
- 10 Frauen bekommen durch unsere Spenden eine **Unterstützung** bei der Zahlung des Schulgeldes. Die Mitgliederversammlung sprach sich dafür aus, diese Hilfe auszuweiten, um jungen Frauen zu helfen, sich eine eigene Existenz aufzubauen.

5.4. Vereinsaktivitäten

- Alfons berichtete von der **Waffel-Aktion** bei Zierles am 2.5.25, von einem Vortrag bei einem Konzert des **Gospel Chors der Arche** in Recklinghausen. Pfr. Overkämping und Magdalene Wiedenhaus hatten ihm die Gelegenheit gegeben, bei einem Gottesdienst der **kfd St. Josef** Datteln von unseren Projekten zu erzählen. Die **Caritas Oer-Erkenschwick** hatte ihn zu einem Vortrag geladen. In Recklinghausen waren wir bei der Hütte der Guten Taten auf dem Weihnachtsmarkt vertreten.
- Der **Zeitungsauftrag** Anfang Juni von Lara Teschers in der Dattelner Morgenpost und der Stimberg Zeitung hat uns auch einiges an Spenden eingebracht.
- Der Folgeantrag für das **Spendensiegel** ist schon lange unterwegs, bisher aber noch nicht geprüft. Das Siegel dürfen wir weiterführen. Der Referent beim DZI wird mit Nachfragen warten, bis Alfons aus Kenia zurück ist. Ob wir am Spandensiegel weiter festhalten wollen, sind wir uns noch nicht schlüssig. Wir wollen die weitere Entwicklung abwarten.

5.5. Hütte der Guten Taten

- Die Ankündigung von Alfons, dass wir uns dieses Jahr wieder bei der **Hütte der Guten Taten** beteiligen wollen und die nähere Erläuterung, wie dieses abläuft, erregte heftigen **Widerstand** in der Mitgliederversammlung. Jede Organisation, die teilnimmt, bekommt Wunschzettel, die sie ausfüllt. Vorgesehen ist, dass der spezielle Wunsch eines mit Namen genannten Kindes, zu erfüllen. Wir sind aber nicht in der Lage, einem bestimmten Kind seinen besonderen Wunsch zu erfüllen. Darum war die Mehrheit der Meinung, dass wir uns besser aus dieser Spendenaktion zurückziehen.
Im Nachgang der Mitgliederversammlung haben wir jetzt einen Weg gefunden, uns doch zu beteiligen. Wir schreiben auf die Wunschzettel: Essen / Lernmaterial / T-Shirt für ein bzw. mehrere Kinder. Dies sind realistische Wünsche, die wir tatsächlich erfüllen. **Wir werden also am 1. Advent, 30. November 2025, auf dem Recklinghäuser Weihnachtsmarkt in der Hütte der Guten Taten vertreten sein. In der Vorbesprechung am 19.11.25 wird unser Vorhaben noch einmal zur Sprache gebracht.**

6. Bericht des Kassierers

- In diesem Jahr (*Stand 22.10.2025*) hat unser Verein bereits **91.000 €** an Hilfsgeldern überweisen können. In den Jahren 2023 und 2024 waren es fast identisch jeweils 66.000 €. Damit haben wir unser Spendenaufkommen in diesem Jahr enorm steigern können.

- 60.000 € konnten wir an den Savio Club überweisen, wovon rund 7.000 € Lebensmittelhilfe für die Lehrer- und Katecheten-Familien ausmachte. Rund 20.000 € spendeten wir den **Bosco Boys** und 12.000 € den **Bosco Girls**.
- Die Übersicht über die wöchentlichen **Spendeneingänge** zeigt, dass der Brief von Alfons vom 27.05.2025 und die Zeitungsberichte vom 04. und 06.06.2025 dafür mit verantwortlich waren.
- Die Höhe der **Überweisungsgebühren** war erneut Thema. Jede Überweisung kostet uns 35 €. Achim Menge hat mit Herrn Peschel von der Sparkasse gesprochen, der uns eine Spende versprochen hat, die uns unsere Kosten zum Teil erstatten wird. Achim machte den Vorschlag zu überprüfen, ob wir nicht in Zukunft die Überweisungen über den Geldtransfer „Remitly“ durchführen können. Die Gebühren hier betragen nur einen Bruchteil dessen. Alfons wird darüber mit unseren Projektleitern in Kenia sprechen.
- Die Höhe der **Gebühr** des Erstantrags für das Spendensiegel beim DZI von 918,38 € erzeugte noch einmal Unmut. Die Gebühren für die jährlichen Folgeanträge liegen bei 500 €.

7. Aussprache über die Berichte

Es erfolgte eine lebhafte Aussprache über die Berichte. Die Freude war groß über den Anstieg des Spendenaufkommens. Die Diskussion über die Wunschzettel und die Hütte der Guten Taten war engagiert. Wichtig ist es der Versammlung, dass die Nahrungshilfe an die Bedürftigen in Kakuma und Kalobeyei weitergeht. Eine Hilfe beim Schulgeld für die jungen Frauen der Bosco Girls wurde sehr befürwortet.

Mit der Umzäunung des Rehabilitationszentrums der Bosco Boys in Langata war man gar nicht einverstanden und hat Alfons einen klaren Auftrag mitgegeben, unsere Bedenken bei Fr. Bernard vorzutragen.

8. Wahl eines/r Kassenprüfers/in

Martin Vogler leitete die Wahl der neuen Kassenprüferin. Irmgard Möllers muss nach 2 Jahren satzungsgemäß ausscheiden. Alfons bedankte sich bei ihr und stellte Christel Stegemann der Mitgliederversammlung als Kandidatin vor. Sie ist seit kurzem im Ruhestand, hat die Realschule in Dortmund-Mengede geleitet. Weitere Bewerber gab es nicht. Daraufhin wählte die Mitgliederversammlung **Christel Stegeman** einstimmig zur 2. Kassenprüferin. Sie nahm die Wahl an.

9. Verschiedenes

- Es wurde noch einmal darauf hingewiesen, dass sämtliche Informationen über unsere Kakuma-Hilfsprojekte usw. auf unserer Homepage, die von Martin Vogler sehr übersichtlich gepflegt wird, nachzulesen sind. Diese Homepage wird leider noch relativ wenig in Anspruch genommen.
- Frau Marianne Meier spielt zusammen mit einer Frauengruppe Veeh-Harfe. Diese Gruppe ist schon mehrfach in der Meckinghofer Kirche „Sankt Dominikus“ aufgetreten. Um weitere Spendengelder zu sammeln, machte Frau Meier den Vorschlag, dass sie einmal mit ihrer Gruppe ein Konzert in der Oer-Erkenschwicker Gemeinde von „Christus König“ veranstalten könnte. Dieser Vorschlag wurde begeistert angenommen und wir wollen versuchen, im Frühjahr 2026 dafür einen Termin zu finden.
- Achim Menge bekam Anfang 2025 ein Trikot von Schalke 04 mit allen Unterschriften der aktiven Spieler. Bisher ergab sich noch keine gute Gelegenheit das Trikot zu versteigern. Jetzt soll das Trikot über das Internet zu einem möglichst guten Preis an den/die Mann/Frau gebracht werden.
- Alfons Nowak wird vom 29.10. bis zum 25.11.25 wieder nach Kakuma reisen und dabei überprüfen, wie unsere Hilfeleistungen angekommen sind. Dieses Mal wird er auch für eine Woche den Süd Sudan besuchen. Immer mehr Flüchtlinge entscheiden sich, auf Grund der desolaten Lage in Kakuma und Kalobeyei in ihre Heimat zurückzukehren. Alfons interessiert, wie die Verhältnisse dort sind.

10. Ende der Versammlung

Der 1. Vorsitzende beendete die Versammlung gegen 18:45 Uhr.

August Lucas, 28.10.2025